

Neue Französisch-Lehrmittel ab 2020

Die Baselbieter Regierung will die Lehrmittel-Freiheit für Lehrerinnen und Lehrer einführen

Basler Zeitung 8.11.2018

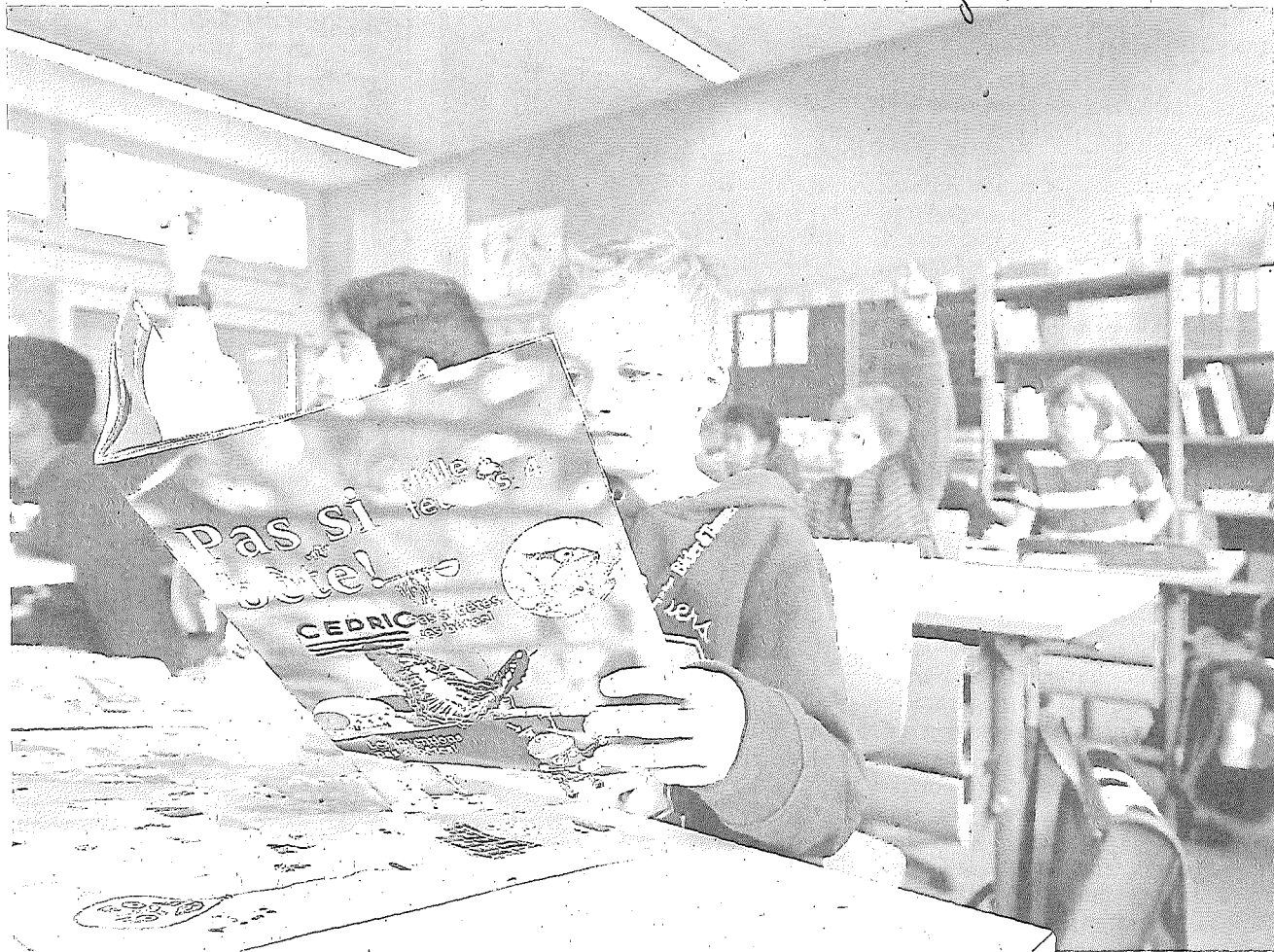
Von Thomas Dähler

Liestal. Ab Mitte 2020 dürften die umstrittenen Fremdsprachen-Lehrmittel Mille feuilles, Clin d'Oeil und New World aus den Baselbieter Schulzimmern verbannt werden. Geht es nach dem Willen der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, werden den Lehrerinnen und Lehrern in den Primar- und Sekundarschulen ab diesem Zeitpunkt alternative Lehrmittel für den Unterricht zur Verfügung gestellt. Dies geht aus der gestern veröffentlichten Antwort des Regierungsrats auf eine Interpellation von Landrätin Regina Werthmüller (parteilos) hervor. Voraussetzung für die Umsetzung dieser Pläne sind allerdings positive Entscheidungen im Landrat und an der Urne zur geplanten Ergänzung des Bildungsgesetzes. Die Volksabstimmung ist am 24. November 2019 geplant.

Mille feuilles, Clin d'Oeil und New World werden zwar nicht wie gefordert verboten. Wird aber die Lehrmittel-Freiheit für die Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Baselland festgeschrieben, ist dies ein Erfolg der Starken Schule beider Basel. Mit der Lehrmittelfreiheit wird ihre Volksinitiative zum «Ausstieg aus dem gescheiterten Passepartout-Fremdsprachenprojekt» umgesetzt. Diese nicht formulierte Initiative hat der Landrat im vergangenen Februar gutgeheissen – und damit die Regierung beauftragt, dem Landrat eine Umsetzungsvorlage vorzulegen. Wenn der Zeitplan eingehalten werden kann, geschieht dies spätestens im kommenden Februar durch einen entsprechenden Regierungsbeschluss. Verläuft anschliessend alles nach Plan, wird Baselland Mitte 2020 der erste Kanton sein, der von der umstrittenen Mehrsprachendidaktik wieder abrückt. Diese war seinerzeit von den sechs Kantonen Baselland, Basel-Stadt, Bern, Solothurn, Freiburg und Wallis gemeinsam eingeführt worden.

Kompromiss erreicht

Der Staatsvertrag der sechs Kantone muss inzwischen nicht mehr gekündigt werden; er ist im vergangenen Sommer ausgelaufen. Dennoch war die jetzt im Baselland geplante Rückkehr zu einem strukturierten Sprachunterricht alles andere als einfach. Die im Bereich der Volksschule aktiven Gremien waren sich in der Beurteilung des Fremd-



Französisch-Unterricht mit Mille feuilles. Ab 2020 sollen alternative Lehrmittel zur Verfügung stehen. Foto Daniel Desborough

sprachen-Unterrichts uneinig, sodass schon nur der Kompromiss der Lehrmittel-Freiheit für Lehrerinnen und Lehrer ein Meilenstein ist. Der Bildungsrat, die Amtliche Kantonalkonferenz als offizielle staatliche Lehrerinnen- und Lehrerorganisation, der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter, der Lehrerinnen- und Lehrerverein Baselland LVB, die Gewerkschaft VPOD sowie die Starke Schule beider Basel wurden im laufenden Jahr von der Bildungsdirektion unter Federführung von Regierungsrätin Monica Gschwind zusammen mit Parlamentsvertretern im Monatsrhythmus in einer Taskforce Fremdsprachen versammelt.

Inzwischen ist bereits eine Arbeitsgruppe mit Fachlehrerinnen und -lehrern mit dem Umsetzungskonzept der geplanten Lehrmittel-Freiheit beschäftigt. Sie sucht nach den neuen Lehrmitteln sowie nach den Stoffinhalten und Themen, die im Lehrplan verankert

werden sollen. Beschlossen wird die Lehrmittelliste der Bildungsrat. Dieser hat kürzlich in einer Medienmitteilung bekräftigt, dass er sich hinter das neue Lehrmittelkonzept stellt. «Jede Lehrperson soll aus einer kantonalen Lehrmittelliste frei wählen können, mit welchen Lehrmitteln sie die Bildungsziele des Lehrplans Volksschule Basellandschaft bearbeitet und erfüllt», heisst es im Communiqué. Es sei dem Bildungsrat zudem «ein ausdrückliches Anliegen», für alle Fächer und Schulstufen «ein methodisch und didaktisch vielfältiges Angebot an Lehrmitteln» zur Auswahl zu stellen.

Auswahl für alle Fächer

Diese Absichtserklärung hat die Starke Schule «sehr, sehr positiv aufgenommen», sagt Jürg Wiedemann, Landrat und Initiator der Starken Schule. Er rechne es dem Bildungsrat hoch an, dass er zu diesem Kompromiss

Hand bietet. Wiedemann begrüsst auch ausdrücklich, dass diese Absicht für alle Fächer gilt: «Damit wird mehr realisiert, als wir beabsichtigt haben.»

Die Initiative der Starken Schule hatte sich nur auf die Fremdsprachen beschränkt. Die im Sommer lancierte zweite Initiative gegen die Lehrmittel Mille feuilles, Clin d'Oeil und New World werde die Starke Schule vorläufig zurückhalten und nur einreichen, wenn sie noch nötig ist.

Positiv reagiert hat auch der Lehrerinnen- und Lehrerverein Baselland, der die Methoden- und Lehrmittel-Freiheit ebenfalls begrüsst. «Es soll keine Lehrperson gezwungen werden, mit einem Lehrmittel unterrichten zu müssen, das ihrer Vorstellung von wirksamem Fremdsprachenunterricht grundsätzlich widerspricht», heisst es in der Stellungnahme. Die Lehrmittel müssten auch wirklich unterschiedliche Wege zum Ziel ermöglichen.

Nachrichten

Alternative SVP-Fraktion in Allschwil beantragt

Allschwil. Im Ortsparlament in Allschwil ist es zu einer Spaltung der SVP gekommen. Die ausgeschlossenen Landräte Pasco Uccella und Roman Klausner haben eine eigene Fraktion im Einwohnerrat beantragt. Somit wird es im Ortsparlament künftig zwei Fraktionen geben. Die SVP-Fraktion wird dem Kürzel SVP im Namen geschrieben die *Basellandschaftliche Zeitung*. Ein Parteiewechsel sei nicht geplant. Die ausgeschlossenen Landräte Uccella und Klausner werden der Konflikt entstand aus unterschiedlichen Auffassungen über die Mandatsabgaben.

Stefan Fiechter gebildet als SVP-Sicherheitsprekandidat

Arlesheim. Der SVP-Sicherheitsprekandidat und Gemeindepolizist Stefan Fiechter aus Arlesheim hat bei den regionalen SVP-Sicherheitsprekandidatwahlen 2018 gewonnen. Laut einer Mitteilung der Beratungsstelle für die Verhütung (bfu) habe Fiechter in den letzten Jahren die technische Ausbildung der 15 Arlesheimer Kindersicherheitsbeauftragten professionellisiert. Fiechter hat mit 2000 Franken dotierten Siegereinnahmen gestern in Arlesheim angenommen.

Sperrungen beim Schänzli-Tunnel

Basel. Ab heute bis und mit dem 30. November sind aufgrund der Instandsetzungsmassnahmen an der Trasse der A18 und des T Schänzli sowie aufgrund der Arbeiten am Tunnel Hagnen Sperrungen auf dem Streckenabschnitt A18 bis und mit Tunnel Schänzli. Dies meldet das Bundesamt für Strassen (ASTRA) in einer Medienmitteilung. Die Umleitungen sind signaliert.

Verkehrsunfall mit fünf Fahrzeugen

Lörrach. Am späten Dienstag hat ein alkoholisierte Autofahrer einen Unfall mit fünf Fahrzeugen verursacht. Er stiess mit seinem geparkten Auto, das durch den Aufprall gegen drei weitere Fahrzeuge gedrückt wurde. Der Gesamtschaden wird auf rund 7000 Euro geschätzt. Die Polizei hat den Fahrer festgenommen.

Empfehlungen

50 Jahre

Großer ENDSPURT im Jubiläum 2018

...der großen Wohnzentren am Hochrhein

JETZT PROFITIEREN

HERSTELLER-Bonus
Wir danken zu besonderer Messe-Konfidenz und Qualität und geben diesen Bonus direkt an Sie weiter!

SONDERKURS 1.10 CHF für unsere Schweizer Kunden
Jetzt noch günstiger als Kunden und in der Schweiz! Sonderkurs von 110 CHF je Euro (Stichtag 31.12.2018) erhalten Sie die volle MwSt-Rückvergütung zu 18% (Nicht bereits abgezogen und MwSt-100 schon enthalten!)

ALTMÖBEL-Entsorgung
Vor der Lieferung Ihres neuen Möbelorganismus wird Ihre alte Abtransportiert und die Entsorgungskosten für Ihren Möbelgegenstand übernommen!

GRATIS Lieferung und Montage
Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte Minibüro- und Büromöbel. Diese werden ab einem Einkaufswert von 500 Euro je in der Regel kostenlose Kostenteile geliebert, jedoch nicht montiert!

DIE BESTEN JUBILÄUMS-ANGEBOTE aller Zeiten! Nur noch für kurze Zeit!

Möbelmarkt Dogern KG
Gewerbestraße 5 | D-79804 Dogern
☎ +49 (0)7751/8016-0

Fakten

New

Nicht in Schweizer

Unsere Redaktionen und Redaktoren das Zeitgeschehen überprüfen, interpretieren, liefern Hinweise und helfen Ihnen Ihre eigene Meinung glaubwürdig an erster Stelle – oder

Damit Sie von Fakten unterst